

A decorative vertical bar on the left side of the slide, featuring a gradient of light brown and beige tones. To its right, several red circles of varying sizes are arranged in a descending, slightly curved pattern.

# SCHULISCHE INKLUSION IN SPANIEN.

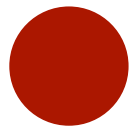
## KÖNNEN WIR VON ANDEREN LÄNDERN LERNEN?

Dipl. Päd. Lea Schäfer

Justus-Liebig-Universität Gießen

# GLIEDERUNG DES VORTRAGS

- Inklusionsentwicklung aus rechtlicher Sicht
- Das aktuelle Bildungssystem Spaniens und die sonderpädagogische Implementierung
- Definitionen
- Aktuelle Themen:
  - Einstellung der Lehrer/innen zur Inklusion
  - Kooperation



**Schuljahr 2009/2010:  
0,4% aller Schülerinnen und Schüler wird separat  
(in Spezialklassen oder in Sondereinrichtungen)  
unterrichtet.**

(Vgl. Ministerio de Educación 2010)

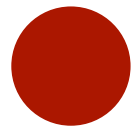


# DIE RECHTLICHE ENTWICKLUNG IN DEN 1980ER JAHREN

- Starke Kritik an der Bildungsreform von 1970
- Gesellschaftliche Probleme während der Transición:
  - Demografische Explosion
  - Beginnende Immigration
  - Soziale Ungleichheit
  - Landflucht

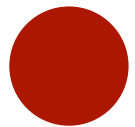


Der Gedanke der Chancengleichheit war nicht umsetzbar



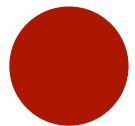
# 1985: L.O.D.E. (GESETZ DES RECHTS AUF BILDUNG)

- Freiheit und Gleichheit
- Sonderpädagogik als Teil des allgemeinen Bildungswesens



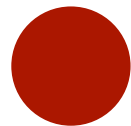
# 1985: KÖNIGLICHER BESCHLUSS ZUR ORDNUNG DER SONDERPÄDAGOGIK

- Alle Formen von Beeinträchtigungen sind in der Regelschule zu berücksichtigen
- Alle Schüler werden nach demselben Lehrplan unterrichtet
- Regelschulen sollen über alle (technischen) Mittel sowie Sonderpädagogen verfügen
- Einführung separater „Spezialklassen“



## 1990: L.O.G.S.E. (GESETZ DER ALLGEMEINEN NEUORDNUNG DES SCHULSYSTEMS)

- Änderung der Begrifflichkeit in „Schüler mit besonderen schulischen Bedürfnissen“ (N.E.E.)
- Ausweitung der Schulpflicht auf 10 Jahre (6.-16. Lebensjahr)
- Überarbeitung der Curricula
- Dezentralisierung des Bildungssystems, gleichzeitig: national gültige Standardisierung einer Grundbildung



# ARTIKEL 36 DES L.O.G.S.E.

- Artikel über Schüler mit „besonderen Bedürfnissen“ (N.E.E.)
  
- Inhalte:
  - Anpassung aller allgemein gültigen gesetzlichen Regelungen an die Eigenschaften der Schüler mit N.E.E.
  - Frühstmögliche Feststellung des Bedarfs
  - Erstellung individueller Handlungs-/Förderpläne durch multiprofessionelle Teams
  
- Artikel zu Maßnahmen der Qualitätssicherung

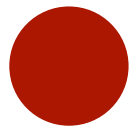




## 2002: GESETZ ZUR BILDUNGSQUALITÄT

- Chancengleichheit durch das Recht auf Qualität, dafür:
  - Ausreichende finanzielle und personelle Ressourcen
  - Flexibilität hinsichtlich Struktur und Organisation der Schulen
  - Lehrkräfte als entscheidender Faktor

vgl. Negrín Fajardo 2004



## 2006: L.O.E. (BILDUNGSGESETZ)

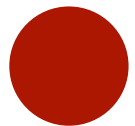
- Chancengleichheit
- Zugang zur Schulbildung für alle
- Schulische Inklusion
- Vermeidung von Diskriminierung jeglicher Art



## 2006: L.O.E. (BILDUNGSGESETZ)

*„Das Gesetz legt fest, dass sich der Unterricht innerhalb des Bildungssystems (ausgenommen der universitären Bildung) an die Schülerschaft mit besonderen Bedürfnissen hinsichtlich schulischer Hilfen in der Art und Weise anpasst, dass der Zugang, der Verbleib und das Vorankommen dieser Schülerschaft innerhalb des Bildungssystems garantiert ist.“*

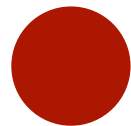
(zit.n. Ministerio de Educación 2010, 1, übersetzt: L.S.)



## 2006: L.O.E. (BILDUNGSGESETZ)

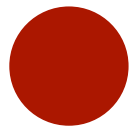
- Früherkennung
- Ausreichende Ressourcen
- Garantie der Beschulung
- Einbezug der Eltern in alle Entscheidungen das Kind betreffend

Vgl. LOE 2006

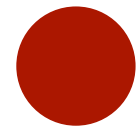
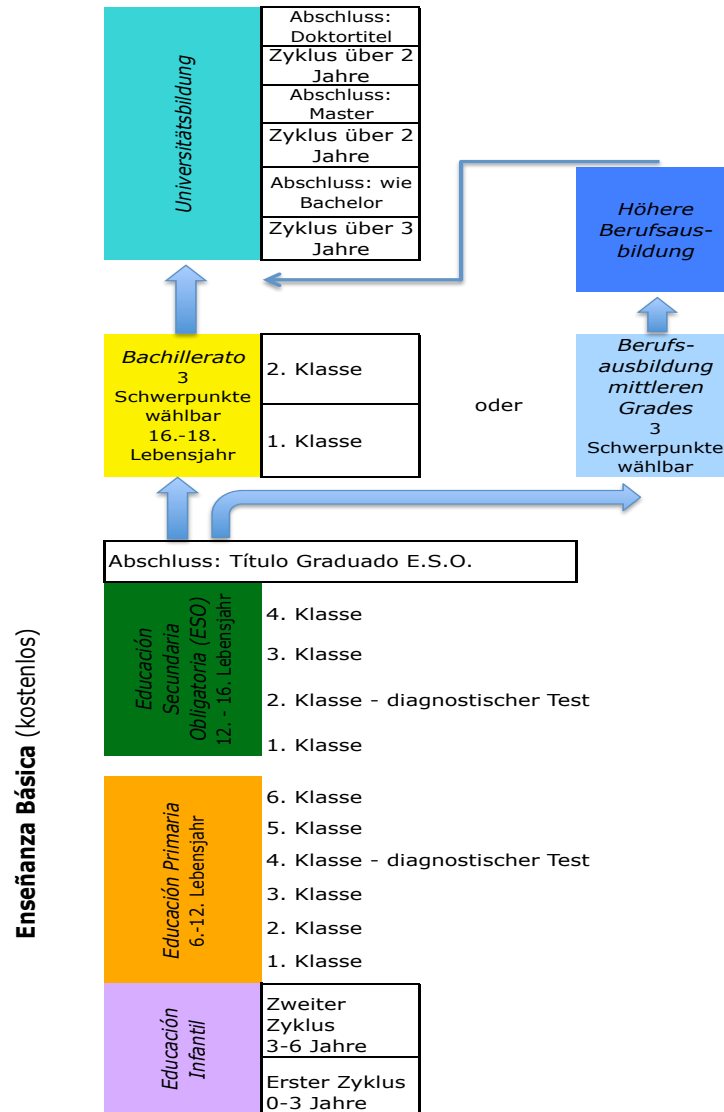


## 2006: L.O.E. (BILDUNGSGESETZ)

- Für Schüler mit „besonderen Bedürfnissen“:  
Garantie eines wohnortnahen Schulplatzes
- Flexibilität und Anpassung von  
Schulorganisation und Curricula an  
Vielseitigkeit der Schüler
- Förderung der spezialisierten Aus- und  
Weiterbildungen der Lehrkräfte
- Kooperation mit außerschulischen Einrichtungen

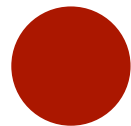


## Bildungssystem in Spanien



# WELCHE SCHÜLER/INNEN GELTEN ALS „BESONDERS FÖRDERBEDÜRFTIG“?

- Schüler mit „besonderen Erziehungsbedürfnissen“/“besonderen schulischen Bedürfnissen“
- Vorübergehend und dauerhaft
- „Schüler mit besonderem Bedarf der schulischen Unterstützung“



# „SCHÜLER MIT BESONDEREM BEDARF DER SCHULISCHEN UNTERSTÜTZUNG“

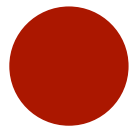
„besondere Bedürfnisse“ inkl. Hochbegabung

besondere Lernschwierigkeiten

später Schuleintritt

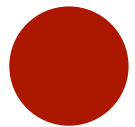
sozio-familiäre Umstände

kulturelle Hintergründe





**Regional sehr unterschiedliche  
Schwerpunktsetzungen innerhalb der  
Definition dieser Schüler/innen**



# SCHÜLER MIT „BESONDEREN BEDÜRFNISSEN“ IM BILDUNGSSYSTEM

Verlängerung der Schulzeit

Beschulung in Spezialklassen oder  
Spezialeinrichtungen

Evaluation und Übergänge

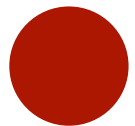
Unterstützung der Klassenlehrer



# AKTUELLE THEMEN MIT RELEVANZ FÜR DIE SONDERPÄDAGOGIK IN DEUTSCHLAND

Einstellung der Lehrer zur Inklusion

Interdisziplinäre Kooperation



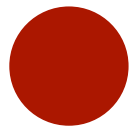
# EINSTELLUNGEN DER LEHRER ZUR INKLUSION

- Studie von Bermejo et al. 2009
  - In Andalusien, Madrid und Extremadura
  - Stichprobe: 1150 Grundschullehrer/innen die integrativ arbeiten
  - Die Mehrzahl hatte keine sonderpädagogische (Zusatz-) Ausbildung
  - Positive Einstellung zur Inklusion
  - Aber: Gefühl der Überforderung durch unzureichende Ausbildung



# KOOPERATION/MULTIPROFESSIONELLE TEAMS

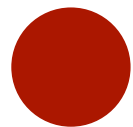
- 1982: L.I.S.M.I. (Gesetz zur sozialen Integration von Behinderten)
  - Aufgaben der multiprofessionellen Teams neben Diagnostik und Erstellung von Förderplänen: Elternberatung
  - Einstellung von Sonderpädagogen in Regelschulen
- Durch 17 autonome Regionen und regionale Verwaltungen unterschiedliche Formen der Umsetzung



# MULTIPROFESSIONELLE TEAMS

- Teams aus Sozialarbeitern, Pädagogen und Psychologen: Anpassung der Curricula, Schullaufbahnberatung zu Beginn einer neuen Schulstufe, Unterstützung bei der Abstimmung der Curricula bei Übergängen
- Teams aus Logopäden, Physiotherapeuten, Psychologen, Mediziner, Pädagogen: interdisziplinäre Frühförderung

vgl. Cienfuegos 1999; Pohl 2005



# „ASSISTENZLEHRER“

- Sonderpädagogische Zusatzausbildung
  
- Aufgaben:
  - Erstellung eines individuellen Förderplans für Schüler mit „besonderen Bedürfnissen“,
  - Zusammenstellung des didaktischen Materials,
  - Beratung,
  - fachliche Begleitung der Integration,
  - Planung und Durchführung von Förderung in Kleingruppen



# PROBLEME FÜR DAS „INKLUSIVE“ BILDUNGSSYSTEM IN SPANIEN

- Gesellschaftliche Probleme
- ➔ Gefahr der Deprofessionalisierung

31,8% Jugendliche zwischen 18 und 24 Jahren  
verlassen die Schule ohne Abschluss

(vgl. Ministerio de Educación 2009)

Klassenwiederholungen

Mangelnde sonderpädagogische Ausbildung





# FAZIT – MÖGLICHE KONSEQUENZEN FÜR DEUTSCHLAND

Verstärkte Forderung eines nationalen Rechts auf  
Inklusion

Ausweitung der Zielgruppe mit Anspruch auf  
sonderpädagogische Förderung

Anpassung der Evaluation an eine heterogene  
Schülerschaft

